

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE



WEINFELDEN

Weinfelder

März 2019 – Nr. 808

Predigt

erfüllende Freude

Johannes 15, 11

von Pfr. Daniel Bühler-Koch

Johannes 15, 11:

Christus spricht:

"Ich sage euch das,
damit meine Freude euch erfüllt
und eure Freude vollkommen ist."

Liebe Gemeinde

Die Freude ist ein unmittelbares Gefühl. Wenn wir uns freuen, fühlt es sich an wie eine Quelle, die in uns sprudelt und uns erfüllt. Ganz nach dem Sprichwort: „Wessen Herz voll ist, dessen Mund geht über“.

Hören wir ein solch freudvoll übersprudelndes Gebet eines afrikanischen Christen:

Herr, ich freue mich!

*Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.
So ein Tag, Herr, so ein Tag!*

*Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.*

*Was da aus uns kommt,
was da um uns ist an diesem Morgen, das ist Dank.*

*Herr, ich bin fröhlich heute, am Morgen.
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für Deine Gnade.*

*Ich fühle meinen Körper und danke.
Die Sonne brennt auf meine Haut, ich danke.
Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.
Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.*

*Herr, ich freue mich an der Schöpfung
und dass Du dahinter bist und daneben
und davor und darüber und in uns.*

*Ich freue mich, Herr, ich freue mich und freue mich.
Die Psalmen singen von Deiner Liebe,
die Propheten verkündigen sie, und wir erfahren sie:*

*Weihnachten, Ostern, Pfingsten
und Himmelfahrt ist jeder Tag
in Deiner Gnade.*

*Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von Deiner Liebe.
Jeden Tag machst du.*

Halleluja, Herr!

Die Freude sprudelt von innen heraus nach aussen. Sie kann nicht verschlossen bleiben. Sie sucht und findet Wege ins Freie. Der afrikanische Dichter freut sich an Gottes Schöpfung, an Gottes Liebe und Seiner Gnade. Er sieht die perlenden Tautropfen auf dem Gras und dankt Gott. Er hört Vögel und Engel singen und dankt Gott. Man sieht sein strahlendes Gesicht vor sich und seine Freude ist buchstäblich greifbar.

Freude ist ansteckend. Alle Menschen freuen sich gerne. Einen grossen Teil unseres Lebens verbringen wir mit der Suche nach grossen und kleinen Freuden. Wir entdecken sie wie Blumen auf der Wiese. Grosse Freuden sind eher selten, beispielsweise das Finden eines Edelweiss.

Blumen und viele Freuden haben eines gemeinsam: Beide halten nicht ewig. Blumen verwelken, Freuden können verblassen. Und doch: Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, wenn man all die wundervollen Freudengeschenke wahrnimmt, mit welchen Gott Seine Welt und uns Menschen gesegnet hat!

Freude an der Schöpfung. Sie ist erlebbar auch für Menschen, die sich nicht als religiös bezeichnen. Ein Son-

nenuntergang, das gewaltige Rauschen des Meeres, der Zauber einer Schneeflocke ... all dies sind Freuden, die viele Menschen erleben können. Selbst die Schöpfung selber freut sich. Berge frohlocken und Bäume klatschen vor Freude am Herrn in die Hände (siehe Jesaja 55,12).

Die Freude an schönen Dingen. Wieviel Zeit und Geld geben wir für Dinge her, die uns gefallen? Ein neues Kleid, ein schönes Auto Man eilt von einer „Freude“ zur anderen. Doch je mehr solcher Freuden wir so an uns reissen, desto grösser wird der Durst nach immer neuen Freuden. Dann kann es uns gehen wie im Reim des Kinderliedes beschrieben: Der Hansdampf im Schneckenloch hat alles, was er will. Doch was er hat, das will er nicht und was er will, das hat er nicht.

Freuden sind zerbrechlich. Ein grosser Lottogewinn hält nicht ewig. Wie gewonnen, so zerronnen. Selbst die Freude an Beziehungen kann getrübt werden. Böse Worte und giftige Blicke zerstören jede Freude.

Im menschlichen Alltag gibt es einige Freudenräuber.

Angst, nicht genug zu bekommen. Angst, nicht mehr arbeitsfähig zu sein. Sorgen um Angehörige, bezüglich der Zukunft, Krankheiten, Tod und Sterben usw. Sorgen und Angst können wie Unkraut die Freude ersticken.

Als weitere Freudefressern wären zu nennen: Enttäuschungen, Verlust der Arbeitsstelle, Beziehungskrisen, Bitterkeit, Zweifel im Glauben.

Inmitten dieser Zerbrechlichkeiten verheisst uns Christus eine ganz besondere Freude: Seine Freude. Eine tiefgehende Freude, die von aussen kommt und in unser Innerstes geschenkt wird.

Wenn andere für uns da sind, tut uns das gut, freuen wir uns. Schon ein kleines Kind, ein Baby, freut sich nicht ohne äusseren Anlass. So freut es sich beispiels-

weise dann, wenn es eine vertraute Stimme hört, eine zärtliche Hand über seine Haut streichelt und es entsteht Freude und ein Lächeln. Freude ist immer ein Geschenk von aussen.

Der Grund für die grösste Freude ist: Gott wendet sich uns zu und schenkt uns sich selber. Daher ist niemand allein auf der Welt. Jesus Christus ist das Geschenk Gottes und zugleich unsere vollkommene Freude.

Christus spricht: *Ich gebe euch **m e i n e** Freude, damit die Freude in euch vollkommen werde.*

Seine Freude besteht in vierfacher Art.

1. Freude an Gott (eine neue Gottesbeziehung)

Jesus erfährt die absolute Liebe Gottes. Er ist allzeit mit Ihm verbunden. Er erlebt Gott als einen liebenden Vater. Diese Gottesbeziehung schenkt Jesus jedem/r von uns, unabhängig von unseren Leistungen. Was für ein Geschenk! Zur Zeit Jesu war es nötig, 613 Gebote zu befolgen, um vor Gott gerecht zu leben. Durch Christus erhalten wir bedingungslosen Kontakt zu Gott als unserem Vater und können jederzeit direkt zu Ihm beten.

2. Freude an der Schrift (Verheissung und Erfüllung)

Jesus als Messias ist schon am Anfang der Bibel als unser Retter und Erlöser verheissen (Gen 3,15). Die ganze Schrift zeugt von Gottes Sorge um uns und Seine Liebe zeigt sich in allen Seinen Taten.

Die Bibel gibt uns Halt und Orientierung. Sie ist die zuverlässige Kompassnadel, die uns im Leben begleitet und uns den richtigen Weg weist. Je mehr wir die Worte der Schrift kennen und mit Gott zusammen studieren, desto mehr werden unsere Schritte auf Ihn ausgerichtet

und der Friede Gottes in ihnen sein. Jesus lehrt uns, dass wir uns ganz erfüllt lassen dürfen von der Schrift. Erfüllen lassen bedeutet: Die Schrift betend und mit stets neuen Augen lesen. Die alten Mönche hatten dafür ein Wort: Ruminare, was so viel bedeutet wie die Schrift wiederkäuen, bis sie ganz in Fleisch und Blut übergeht und uns somit ganz zu eigen wird.

3. Freude an der Vergebung

In Jesus Christus bekommen wir einen Bruder. Sein Leben dient uns als Mass und Orientierung. Durch Seinen Tod bezahlt Er den hohen Preis für eine heile Gottesbeziehung, indem Er unsere Schuld auf sich nimmt.

In Seinem Namen schenkt Er uns Versöhnung und die Möglichkeit, immer wieder neu anzufangen. Was für eine Befreiung! Wer an Ihn glaubt, den/die kann nichts, was er/sie auch getan hat, von Gottes Liebe trennen. Damit gewinnt unser Leben Ewigkeitswert. Du bist keine Eintagsfliege. Dein Tage, ja deine ganze Lebensgeschichte wird in Gott geheilt und vollendet. Das ewige Leben bleibt kein Wunschtraum, sondern geht im Glauben an Christi Auferstehung in Erfüllung.

Daher spricht Christus von **vollkommener** Freude. Es ist keine zeitliche, sondern eine ewige Freude.

4. Freude an den Mitmenschen

Die allumfassende Liebe von Christus schenkt uns zu unseren Mitmenschen ein neues Verhältnis. In Ihm sind wir nicht mehr lästige Konkurrenten oder Feinde, sondern sind zu Bruder und Schwester geworden, die füreinander da sind. Wann immer wir einem Mitmenschen begegnen, begegnen wir Christus: *„... denn mich hungerte und ihr gabt mir zu essen; ich war Fremdling und*

ihr nehmt mich auf ... Ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan." (Mt 25, 35. 40).

Eine solch vollkommene Freude wird uns geschenkt. Das ist eine Kraft, die unser ganzes Leben verändert. Merken wir es? Merken es unsere Mitmenschen?

Martin Luther sagt einmal: *Ein Christ muss ein fröhlicher Mensch sein.* Damit meinte er nicht, dass ein Christ sich zwingen muss, jederzeit ein fröhlich zu sein. Das „Muss“ ist kein Appell an unseren Willen, sondern vielmehr das reiche Geschenk Gottes des Evangeliums, das dem Menschen zur inneren lebendigen Quelle der Freude geworden ist. Diese Freude ist unabhängig von Gefühlen und Stimmungen. Sie motiviert uns zum Dank.

Ich freue mich, Herr, ich freue mich und freue mich.

Die Psalmen singen von deiner Liebe,

Die Propheten verkündigen sie.

Und wir erfahren sie:

Weihnachten, Ostern, Pfingsten

Und Himmelfahrt ist jeder Tag

In deiner Gnade.

Was da aus uns kommt,

was da um uns ist an diesem Morgen,

das ist Dank.

-Amen-